

# Flavio Paolucci : Objekte aus Polyester

Autor(en): **Bezzola, Leonardo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **59 (1972)**

Heft 3: **Wohnungsbau**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-45804>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

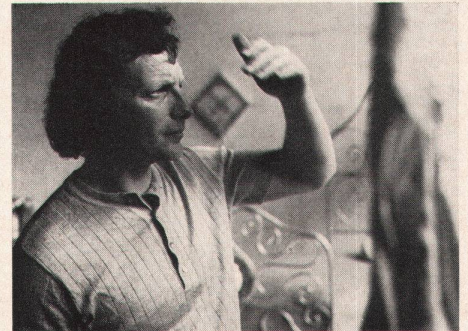
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Flavio Paolucci

### Objekte aus Polyester

21. Photoreportage von Leonardo Bezzola



Paolucci (\*1934) lebt und arbeitet seit 1961 in Biasca in der Leventina. Mehrere Einzel- und Kollektivausstellungen haben ihn auch diesseits des Gotthards und in Deutschland bekannt gemacht.

Umgeben von alten Kastanienbäumen steht sein großes, nach eigenem Entwurf gebautes Atelierhaus aus Sichtbeton am Rand des Dorfes. Daß Polyester gegenwärtig das bevorzugte Material ist, sticht beim Eintreten sofort in die Nase. Was als zweites auffällt: Paolucci verarbeitet seine Ideen zu ganzen Zyklen, variiert sie in Größe, Form und Farbe, stellt die Objekte zu geschlossenen Gruppen zusammen.

Zwei Werkreihen dominierten zur Zeit dieses Besuches: eine Figur mit gesichtslosem oder verhülltem «Kopf», einmal klein, gnomenhaft oder wie eine Mönchsprozession, dann wieder als lange, schlanke Stele aufstrebend.

Daneben, damit verwandt, die Produktion der Damenunterhemden, im Polyester gleichsam gefroren und zu bizarren Formen erstarrt.

*Paolucci (\*1934) vit et travaille depuis 1961 à Biasca, Leventina. Diverses expositions individuelles et collectives l'ont fait connaître aussi de ce côté du Saint-Gothard et en Allemagne.*

*Entourée de vieux marronniers, sa spacieuse maison-atelier en béton brut de décoffrage, réalisée selon ses propres plans, se dresse à la périphérie du village. Elle sent partout le polyester, matériau actuellement préféré par l'artiste. Autre point qui frappe le visiteur: Paolucci transpose ses idées en cycles complets, de dimensions, formes et couleurs variables, et regroupe les objets en ensembles complets.*

*Deux types d'œuvres prédominent à l'heure actuelle: une silhouette sans visage ou à tête voilée, tantôt petite, gnomique ou monacale, tantôt se redressant, mince et élancée.*

*Autres productions apparentées: les chemises de dames, littéralement figées dans le polyester en des formes bizarres.*

Paolucci (born in 1934) has been living and working since 1961 in Biasca in the Leventina. A number of individual and group shows have also introduced him to the public on this side of the Gotthard and in Germany.

His studio, built according to his own design of framed concrete, stands on the edge of the village surrounded by old chestnut trees. One's nose immediately tells one that currently his favourite medium is polyester. One is also struck by the following: Paolucci develops his ideas in entire cycles, varies them in size, shape and colour, and arranges the objects in self-contained groups. Two series of works predominated at the time of this visit: a figure with a faceless or veiled «head», giving the effect of something small and gnome-like or a figure in a procession of monks, and at the same time seeming to aspire upwards like a tall slim stele.

Next to it, and related to it, the production of ladies' lingerie in polyester seeming to be frozen stiff into bizarre shapes.

